Bälge, Skelette und Eier ausgestorbener (oder sehr seltener) Vögel im Museum Koenig in Bonn

Von

G. NIETHAMMER, Bonn

Stresemann hat jüngst ein Verzeichnis der ausgestorbenen und aussterbenden Vogelarten, vertreten im Zool. Museum Berlin, veröffentlicht (Mitt. zool. Mus. Berlin 30, 1954, p. 38-53), nachdem ihm Berlioz 1936 und Sassi 1939 für das Pariser und Wiener Museum vorausgegangen waren. Das Museum Koenig ist - 1934 eingeweiht - das jüngste unter den großen Museen für Naturkunde in Europa, seine heute beträchtliche Vogelsammlung wurde erst um die Jahrhundertwende begründet, 100 Jahre später als im Zool. Museum Berlin. Infolgedessen besitzt es nur relativ wenige Exemplare ausgestorbener Vögel, nämlich Vertreter von nur 6-9 Arten gegenüber 29 des Berliner Museums.

Dinornis maximus: Vollständiges Skelett aus dem oberen Quartär in Glenmark, Neuseeland; gekauft von F. Krantz/Bonn.

Pachyornis elephantopus: Vollständiges Skelett aus dem oberen Quartär in Glenmark, Neuseeland; gekauft von F. Krantz/Bonn.

Aepyornis spec., *maximus?* 2 Eier. Ein gut erhaltenes Ei, 1904 von Roeper gekauft, und ein stärker verwittertes Ei, 1907 von Krantz gekauft (Nido-Oologischer Katalog II, p. 604/605).

Diomedea albatrus: ♂, 1. 4. 1929, Tori-shima, Bonin-Inseln. Aufgestellt. Galt als ausgestorben (vgl. Stresemann l. c.), hat aber 1953 wieder in 10 Paaren auf Tori-shima gebrütet (Bull. Int. Union Protect. Nature 1954).

Numenius borealis: (Nr. 54. 739). ♂ ad., 4. 9. 1830, Rio Amazonas, leg. Natterer; getauscht mit Museum Wien. Aufgestellt.

Chubbia imperialis: Nr. 10061 des Kataloges von Kleinschmidt, Abb. p. 234. Kleinschmidt hat den Vogel sicherlich von der Firma Schlüter in Halle bezogen. Auf diesem Wege erhielt er auch eine Anzahl durch Fassl in Columbien gesammelter Bälge. Er war der Überzeugung, daß auch diese *Chubbia* von Fassl gesammelt worden ist, wie aus einem Etikett hervorgeht, das Kleinschmidt an den Balg von *Chubbia* hängte. Dort notierte er: „Original-Etikett nur: Auge blaugrau. Original-Etikett und Angabe der Augenfarbe sprechen dafür, daß der Vogel, der aufgestellt war, von Fassl erlegt ist, nicht in Bogota gekauft." Die Maße unseres Stückes sind: Flügel links 157, rechts 161 mm, Schwanz 58, Schnabel 85, Tarsus 35, Mittelzehe ohne Kralle 42, Hinterzehe ohne Kralle 10 mm.

Col. Meinertzhagen hatte die Freundlichkeit, den Balg mit dem Typus von *Ch. imperialis* im Brit. Museum zu vergleichen und mir das folgende Ergebnis mitzuteilen: „The plumage of the type is similar to your specimen except that the black and white barring on the underparts does not reach quite so far up on the breast, but this is probably due to the make-up of the skin. Also the loral streak from eye to gape is not so pronounced in the type as it is in your specimen." Die Maße des Typus sind nach Meinertzhagen: Flügel (gestreckt) 155, Tarsus 35, Culmen vom Schädel an 85 mm. Auf dem Etikett ist „♂?" vermerkt.

Ohne Zweifel ist unser Vogel die zweite bisher bekannt gewordene *Chubbia imperialis,* die 1869 von Sclater & Salvin nach einem „Bogota-Balg" (der Typus des Brit. Museums) beschrieben worden ist.

Branta sandvicensis: (Nr. 5457) ♀ ad., Honolulu, Sandvich Insel; aufgestellt. Nach Peter Scott leben nicht mehr als 50 in der Welt, nach v. Boetticher (1952) 12-15 in freier Wildbahn. Artbestand heute offenbar nicht mehr unmittelbar bedroht, da nach Bull. Int. Union Prot. Nature 1954 noch 68 Stück. Im Berliner Museum 3 Exemplare (Stresemann briefl.).

Pinguinus impennis: 1 aufgestelltes Exemplar unbekannter Herkunft und 1 vollständiges Skelett, 1907 von Girtanner gekauft. 3 Eier. 1). Nr. 59 in Grieve, „The Great Auk", Nido-Oologischer Katalog III, p. 810, Tafel XVII. Gut erhalten. — 2). Nr. 58 in Grieve, „The Great Auk". Gut erhalten. Von Ward, London, für 5600,— Mark gekauft, stammt von Mechlenburg (Flensburg), der es aus Island, wahrscheinlich 1833, erhielt (Nido-Oologischer Katalog III, p. 811, Tafel XVII). — 3). an beiden Polen stark beschädigt, 1929 von Ward, London, erworben, wahrscheinlich aus Neufundland stammend (Nido-Oologischer Katalog I, p. 35 und III, p. 812, Tafel XVIII).

Ectopistes migratorius: 3 Exemplare, aufgestellt.

Conuropsis carolinensis: 2 Exemplare. (Nr. 50. 475) ♂ ad., Colfox am Red River, Ende 19. Jahrhundert. Aufgestellt. Von Umlauf gekauft. (Nr. D IV, 5 a) Balg, geschenkt von Frau Knoblauch (1856).

Psephotus pulcherrimus: (Nr. 50. 476), aufgestellt. Gekauft 1950 von Umlauf. Dieser Papagei galt lange für ausgestorben, wurde aber um 1918 wieder entdeckt, dennoch von Greenway auf die Liste der ausgestorbenen Vögel gesetzt.

Loddigesia mirabilis: (Nr. 10155) ♂ ad. Chachapoyas, Peru, coll. Baron; aus Sammlung Dernedde ins Mus. Koenig übernommen. Aufgestellt.

Heterolocha acutirostris: (Nr. 49. 9) ♂ Neuseeland, leg. Frank. 1945 aus den Trümmern der Sammlung des Poppelsdorfer Schlosses gerettet. Aufgestellt.